

Nr. 45/2013
vom 19. Dezember 2013

korrigierte Version von Juni 2014

Fortschritte für Patienten

Seite 1/2

Neue Medikamente 2013 – eine Erfolgsbilanz für Gesundheit

Rückfragen an:

Dr. Rolf Hömke
Telefon 030 20604-204
Telefax 030 20604-209
r.hoemke@vfa.de

Berlin (vfa). Bakterielle Hirnhautentzündung ist gefährlich. Dank Pharmaforschung kann man sich aber seit diesem Jahr noch umfassender davor schützen, da ein Impfstoff nun auch gegen Erreger vom Typ B-Meningokokken wirksam ist, bei denen bisher eine Schutzlücke bestand. „Das ist nur ein Beispiel von vielen, wie forschende Pharma-Unternehmen mit ihren 2013 eingeführten Medikamenten den Schutz oder die Behandlung von Menschen verbessern konnten!“ Das sagte Birgit Fischer, Hauptgeschäftsführerin des Verbands der forschenden Pharma-Unternehmen (vfa), heute in Berlin. „Medizinischer Fortschritt setzt aufwendige Forschungs- und Entwicklungsarbeiten voraus. Daher brauchen Firmen für die medizinischen Erfolge ihrer Arbeit auch einen fairen Preis, um geleistete Investitionen zu refinanzieren. Gelingt hier keine Verständigung, sind Firmen mitunter gezwungen, Medikamente wieder vom Markt zu nehmen und trotz Zulassung in Deutschland nicht anzubieten. Dies haben wir 2013 schon erleben müssen! Noch fehlen faire und ausgewogene neue Verhandlungsverfahren.“

27 der neuen Medikamente des Jahres 2013 basieren auf einem neuen Wirkstoff. Zu diesen zählt ein Antibiotikum gegen Darmkoliken und ein neues Aids-Medikament, das alle zur Kombinationstherapie nötigen Wirkstoffe in einer Tablette vereint. Gleich elf Medikamente richten sich gegen verschiedene Arten von Krebs; oft sind sie zum Einsatz in Kombinationstherapien bestimmt. Fünf der neuen Krebsmedikamente werden im Sinne der Personalisierten Medizin erst dann eingesetzt, wenn ein Gentest ihre Eignung beim jeweiligen Patienten angezeigt hat. Vier der Medikamente mit neuen Wirkstoffen haben den Orphan Drug-Status, weil sie speziell zur Behandlung seltener Krankheiten (Leukämien und eine erbliche Stoffwechselstörung) ent-

Hausvogteiplatz 13
10117 Berlin
Telefon 030 206 04-0
Telefax 030 206 04-222
www.vfa.de

wickelt wurden.

Seite 2/2

Gruppieren nach Krankheitsgebieten ergibt sich für 2013 folgende Bilanz: Die 27 Medikamente mit neuen Wirkstoffen dienen der Behandlung oder Prävention von Infektionskrankheiten (6 Präparate), Krebs (11), Krankheiten des Zentralnervensystems (2), Stoffwechsel- (2), Augen- (2), Herz-Kreislauf- (1), Magen-Darm- (1) und urologischen Krankheiten (1) oder werden in der Unfallmedizin gebraucht (1). Zwei Grafiken und eine Tabelle dazu finden sich unter:

www.vfa.de/pm20131219

Pressemitteilung
Nr. 45/2013
vom 19. Dezember
2013

Neue Medikamente auf Basis bewährter Wirkstoffe

2013 haben Pharma-Unternehmen zudem eine Reihe bewährter Medikamente in speziellen Darreichungsformen herausgebracht. So können Brustkrebspatientinnen ein Medikament nun unter die Haut gespritzt bekommen, dessen Wirkstoff zuvor nur als Infusion verabreicht werden konnte. Erstmals kann eine Grippe-Impfung auch gegen vier verschiedene Stämme von Grippeviren zugleich schützen.

Der vfa ist der Verband der forschenden Pharma-Unternehmen in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 44 weltweit führenden Herstellern und ihren über 100 Tochter- und Schwesterfirmen in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik. Die Mitglieder des vfa repräsentieren rund zwei Drittel des gesamten deutschen Arzneimittelmarktes und beschäftigen in Deutschland rund 80.000 Mitarbeiter. Mehr als 18.000 davon arbeiten in Forschung und Entwicklung. Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/vfapharma